



ZU HAUSE SEIN



Neue Wohnungen mit Aufzug | Kinderrätsel

"Es gibt nichts Gutes, außer man tut es"

IM GESPRÄCH MIT BERTRAM BLÜMEL

Als neuer Geschäftsführer wurde zum 1. März 2022 Bertram Blümel (49) bestellt. Er kennt die Wohnungsgesellschaft Hohenstein-Ernstthal aus dem Effeff. Kein Wunder, ist er doch bereits seit Mai 2013 als verantwortlicher Techniker im Unternehmen tätig. Jens-Uwe Jahns sprach mit ihm über seinen Weg, seine Ziele und Visionen.

Ihr Vorgänger hat mit 32 Jahren an der Spitze der Gesellschaft eine Ära geprägt. Eine Ära des Übergangs von der Plan- zur Marktwirtschaft, der nahezu kompletten Bestandssanierung und des teilweisen Neubaus. Welche Schwerpunkte möchten Sie setzen?

Bertram Blümel: Zunächst gestatten Sie mir, Arnd Pahling noch einmal herzlich zu danken. Er hat das städtische Unternehmen über drei Jahrzehnte geprägt und es erfolgreich gemacht. Es sind große Fußstapfen, die er hinterlässt. Aber es ist eben auch eine andere Zeit mit neuen Herausforderungen. Auch in Zukunft kommt es zuallererst darauf an, den Bürgern guten und bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Mit Blick auf die steigenden Energiekosten ist das nachhaltige Bauen und Wirtschaften in unserem Bestand aus meiner Sicht die größte Herausforderung momentan. Auf jeden Fall werden auch eine Verbesserung der CO, Bilanz sowie umweltfreundliches Bauen und die ressourcenschonende Beheizung unserer Gebäude die großen Themen der nächsten Jahre.

Die Wärmeversorgung in den Beständen wird derzeit auf sehr unterschiedlichen Wegen gewährleistet. Welcher ist der Zukunftsfähigste?

Bertram Blümel: Unsere Wohnungen werden teils mit Gas, überwiegend mit Fernwärme und in einem Objekt anteilig mit Solarthermie beheizt. Die meisten unserer Objekte sind energetisch optimiert, d.h. dass wir uns dem wirtschaftlichen Optimum an Möglichkeiten annähern. Zugleich müssen wir uns der politisch gewollten CO₂-Bepreisung stellen. Aus meiner Sicht sind die massiv steigenden Heizkosten das große Problem der Zukunft sowie die Abkehr von fossilen Energieträgern und die fehlenden bezahlbaren Alternativen zur Beheizung von Mehrfamilienhäusern. In zusammenhängenden Wohngebieten ist die Fernwärme in Verbindung mit alternativen Energiequellen immer noch die sinnvollste Art der Beheizung.

Warum?

Bertram Blümel: Die aktuelle Preisentwicklung treibt die Nebenkosten für viele Mieter in Höhen, die auch für die Mitte der Gesellschaft mehr und mehr zum ernsten Problem wird. Die exorbitanten Preissteigerungen – zum Beispiel für Gas - werden erst in der Betriebskostenabrechnung im kommenden Jahr voll durchschlagen. Wir haben unseren Mietern aber bereits jetzt eine Anpassung der Vorauszahlungen um 20 Prozent empfohlen. Ich bin dankbar, dass die meisten dies akzeptiert haben. Da aber heute niemand weiß, wohin sich die Kosten tatsächlich entwickeln, fordert der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Sachsen einen Heizkostenzuschuss für alle Mieter. Ich kann dem nur zustimmen, denn aus meiner Sicht könnte uns ein sehr gefährlicher sozialer Sprengstoff drohen.

Welche Möglichkeiten gibt es für das Unternehmen, selbst Heizenergie durch Photovoltaik, Solarthermie, Wärmekraftpumpen o.ä. für den Eigenbedarf zu erzeugen?

Bertram Blümel: Als Techniker würde ich nichts lieber in die Wege leiten als die Eigenerzeugung. Doch dies erfordert enorme Investitionssummen und fundierte Fachkenntnisse des Energiemarktes. Diese Vo-



Und nun?

in die Traufe.

Bertram Blümel: ... hoffe ich, dass die Politik das Problem schnell erkennt und eine tragfähige Lösung für die Wohnungswirtschaft schafft.

kleine Wohnungsunternehmen wie wir

wirtschaftlich und personell nicht in

der Lage. Da kommen wir vom Regen

Welches Projekt wird das Jahr 2022 prägen?

Bertram Blümel: Die lange angekündigte Sanierung des 6-Geschossers Ringstraße 19-22. Hier wollen wir 2,6 Millionen Euro investieren, u.a. in den Anbau von Aufzügen, die Beseitigung von Balkonschwellen und anderen Hindernissen, um ein barrierearmes Wohnen zu ermöglichen. Bis Weihnachten 2022 wollen wir dort fertig sein – und zugleich 14 Wohnungen, also knapp ein Drittel der Wohnungen dieses Gebäudes, saniert haben.

Viel Geld für einen Block...

Bertram Blümel: Finden Sie? Ich bin der Meinung, dass unsere jahrelange gute und faire Zusammenarbeit mit den ansässigen Handwerkern in Hohenstein-Ernstthal und der Region Früchte trägt, so dass die Firmen ihre gute Situation nicht zu unserem Nachteil ausnutzen. Anderenorts höre ich von exorbitanten Preiserhöhungen, bei uns halte ich die derzeitigen Anpassungen für angemes-

sen. Im Übrigen sagen alle unsere Erfahrungen, dass wir sanierte Wohnungen mit Aufzügen deutlich besser und schneller vermieten können.

Die Wohnungsgesellschaft Hohenstein-Ernstthal steht seit Jahren für soziales Engagement in der Stadt. Wird es dabei bleiben?

Bertram Blümel: Selbstverständlich. Auch in Zukunft werden wir die Vereine der Stadt entsprechend unserer Möglichkeiten unterstützen. Die Spiel- und Bolzplätze, die wir unterhalten, stehen nicht zur Disposition. Ich persönlich hoffe, dass wir unser leider erneut Corona zum Opfer gefallenes Frühlingsfest bald nachholen können. Alle unsere Mieter mit Kindern und auch andere Kinder aus einkommensschwächeren Haushalten haben wir zum Osterfest mit kostenlosen Osternestern überrascht.

In der aktuellen Ausgabe der Mieterzeitung wird über die Verabschiedung von drei langjährigen Mitarbeitern berichtet. Wie läuft die Suche nach Nachfolgern?

Bertram Blümel: Wir haben zwei Stellen mit eigenen Mitarbeitern besetzen können. Für die Stelle des Technikers suchen wir noch einen geeigneten Bewerber. Vor dem Hintergrund des derzeitigen Fachkräftemangels war diese Situation vorhersehbar.

Da Sie neu in der Geschäftsführer-Funktion sind, die vielleicht naive Frage nach dem Credo Ihrer Arbeit?

Bertram Blümel: Ich lege großen Wert auf einen vernünftigen Umgang der Menschen untereinander, der von Respekt und gegenseitiger Achtung geprägt sein sollte. Ich halte nichts von anonymen Anfeindungen, von Aggressivität oder Uneinsichtigkeit. Miteinander reden, aufeinander zugehen, gegenseitig zuhören – das sind Dinge, die ich mir in meinem persönlichen und beruflichen Umfeld sehr wünsche. Ei-

ner meiner Leitsätze ist: "Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!"

Letzte Frage: Was ist Bertram Blümel ganz privat für ein Mensch?

Bertram Blümel: Zunächst ein Familienmensch: Ich habe das große Glück seit 15 Jahren mit einer tollen Frau verheiratet zu sein und bin stolzer Vater zweier Töchter, 8 und 21 Jahre alt. Als gelernter Heizungs-, Lüftungs- und Instandhaltungsbaumeister bin ich handwerklich nicht ganz unbeschlagen. Wenn es die Zeit zulässt, baue ich z.B. meiner Familie lieber selbst ein neues Wandregal als eines zu kaufen. Ich koche sehr gern oder mache Sauerkraut selbst. Ich denke, dass meine Familie z.B. mein Ragout fin oder mein Gulasch ganz gern isst – zumindest bleibt nie etwas davon übrig. Bis auf gelegentliches Radfahren oder Wandern mit der Familie bin ich nicht gerade die große Sportskanone. Sport schaue ich mir lieber im Fernsehen an.

Vom Chefsessel auf's E-Bike:

ARND PAHLING VERABSCHIEDET SICH IN DEN RUHESTAND

Als Arnd Pahling 1990 Geschäftsführer der Städtischen Gebäudewirtschaft wurde, gab es wahrlich viel zu tun. Ob Fenster oder Türen, Gebäudetechnik, Fassaden oder Balkone – nahezu alles musste auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. Arnd Pahling hat sich diesen Aufgaben mit ganzer Kraft gestellt und das alte DDR-Unternehmen, gemeinsam mit seinem Team, zu einer modernen Firma, der Wohnungsgesellschaft Hohenstein-Ernstthal mbH, gemacht. 32 Jahre später kann man mit Fug und Recht sagen: Die städtische Gesellschaft trägt seine Handschrift. Von seinen Mitarbeitern wurde er als verlässlich, fair, verständnisvoll und auf die jeweils anstehenden Aufgaben fokussiert, sehr geschätzt. Als der kommunale Wohnungsbestand umfängliche Investitionen an und in den Gebäuden erforderte, hat er diese Entscheidungen in Übereinstimmung mit der Stadt und dem Aufsichtsrat mutig getroffen. Dabei ging es um nicht weniger als Millionenbeträge für neue Fenster, Heizungen, Fassaden oder Balkone. Es gelang der Spagat, trotz enormer Investitionskosten, bezahlbare Mieten zu erhalten. Dabei konnte Herr Pahling immer auf die Unterstützung seines Teams, der Stadt Hohenstein-Ernstthal, als 100-prozentige Gesellschafterin des Unternehmens, des Aufsichtsrates, der Banken, der lokalen Baufirmen sowie der langjährigen Geschäftspartner bauen. Heute ist das Unternehmen eine Größe in der Region und für viele Vereine und lokale Akteure ein verlässli-

cher Partner. Am 1. März hat sich Arnd Pahling in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wie man hört, hat er sich und seiner Frau neue E-Bikes geschenkt, mit denen sie nun gemeinsam die nähere und weitere Umgebung erkunden werden.

Dabei ist anzunehmen, dass er gelegentlich am Altmarkt 21 vorbeischaut. Denn hier befindet sich "sein Rasen", den er mit viel Liebe und Akkuratesse im Innenhof des Firmensitzes anlegen ließ. Die Pflege des HOT-Rasens (manche Mitarbeiter sind fest davon überzeugt, dass es einer der schönsten englischen Rasenflächen der Gegend ist) hatte er stets als persönliche Angelegenheit betrachtet. Hier zupfte der Chef schon mal selbst das Unkraut und kontrollierte die Messerschärfe des Rasen-Robbies. Seinem Nachfolger Bertram Blümel wünscht er viel Erfolg bei der Bewältigung der schwierigen Herausforderungen der nächsten Jahre. Mit Blick auf die demografische Entwicklung und die beträchtlichen Investitionen zur Klimaneutralität sind diese gewiss nicht kleiner als die eigenen vor 32 Jahren.



lässige und kompetente Ansprechpartnerin, "auf die man jederzeit bauen konnte".

legen und auch den Geschäftspartnern genoss sie den Ruf als eine sehr zuver-

> Nachfolge übernimmt Claudia Ruppert. Damit wird die Buchhaltung in gute, erfahrene und sehr zuverlässige

Hände gelegt, ist doch Claudia Ruppert bereits seit etwa acht Jahren in unserem Haus im Rechnungswesen tätig. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Freude in der neuen Funktion.



GESCHÄTZTE KOLLEGIN NIMMT **IHREN HUT**

Auch Angelika Beyer hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Über 33 Jahre war sie für die Vermietung und Verwaltung unseres Wohnbestandes Ernstthal, insbesondere für die Süd-, Sonnen- und Ringstraße/Ost- und Turnerstraße, zuständig. Seit diesem Jahr genießt sie die Zeit mit ihrer Familie und kann die Tage ganz nach den eigenen Interessen gestalten.

Angelika Beyer hatte sich in den 33 Jahren in unserem Haus einen ausgezeichneten Ruf erworben. Sie wurde von allen sehr geschätzt und war bei unseren Mietern eine überaus beliebte Ansprechpartnerin. Wir sagen Danke.



Wir wünschen allen Ausgeschiedenen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und beste Gesundheit, um all die Dinge umsetzen und genießen zu können, die sie sich vorgenommen haben.

NEUE ZUSTÄNDIGKEITEN DER WOHNUNGSBESTÄNDE

Frau Fuhrmann: Innenstadt (Altmarkt),

Fritz-Heckert-Siedlung, Ost- und Turnerstraße,

Weststraße,

An der Schwimmhalle,

Wilhelm-Liebknecht-Straße 9-11

Frau Eulitz: Innenstadt (Herrmannstraße, Zillplatz),

Neubau (Süd-, Sonnen- und Ringstraße)

Foto (v.l.n.r.): Frau Eulitz und Frau Fuhrmann



Ein neuer Job und ein altes Haus

FLORIAN DRECHSEL SESSHAFT

GEWORDEN

Mehr als neun Jahre war Florian Drechsel auf Montage in ganz Deutschland unterwegs: "Das hat viel Spaß gemacht. Ich war Kolonnenführer und zum Schluss Vorarbeiter. Aber irgendwann ist genug mit der Fahrerei, da will man einfach zu Hause sein." Der Tipp eines Freundes aus der Hohensteiner Handwerkerschaft machte ihn auf die WG HOT aufmerksam: "Ich hab mich als Handwerker beworben und den Job bekommen." Seit Dezember 2021 ist Florian Drechsel nun mit an Bord: "Das ist ein tolles Team und die Arbeit ist viel abwechslungsreicher als ich sie mir vorgestellt habe." Als gelernter Maler kann der 35-Jährige nun vie-

le seiner anderen handwerklichen Talente ausspielen: "Ich bin natürlich nicht auf allen Gebieten ein Profi, aber die meisten Dinge bekomme ich ganz gut hin." Und bekanntlich macht ja Übung auch den Meister. Inzwischen hat sich der "Neue" schon bei einfachen Reparaturen in Bad und Küche, Keller und Hausflur bewiesen. Florian Drechsel kommt ursprünglich aus Olbernhau im Erzgebirge. Vor elf Jahren lernte er seine Lebens-

gefährtin aus Hohenstein-Enstthal kennen, mit der er ein siebenjähriges Kind hat. Seit drei Jahren hat das Trio nun ein weiteres gemeinsames "Baby" – ihr Fachwerkhaus in Ursprung. Das 1789 errichtete Schmuckstück war sichtlich in die Jahre gekommen nun saniert es die Familie mit Freunden mit natürlichen Baustoffen wie Lehm und Holz von Grund auf: "Das ist eine ziemliche Herausforderung, die uns allen aber auch großen Spaß macht."

Ja, Handwerk und Geschichte – das sind die Themen, die Florian Drechsel interessieren. In seinem alten Fachwerkhaus gab es schon Apotheke, Kolonialwaren und Landwirtschaft. Wenn er fertig ist, dann zieht neue Lebensfreude ein. Wir wünschen ihm dabei und bei der Arbeit in unserem Unternehmen viel Erfolg.

AUS DEM ALLTAG UNSERER HAUSMEISTER

Bei über 1300 eigenen und 350 verwalteten Wohnungen geht immer mal etwas kaputt. Um nicht immer eines unserer Partnerunternehmen um Hilfe zu bitten, gibt es in unserer Wohnungsgesellschaft ein kleines aber feines Hausmeisterteam. Zu ihm gehören Sven Herrmann, Florian Drechsel und Peter Mönnich. Letzterer ist zwar schon im Ruhestand, unterstützt aber zwei Tage in der Woche für ein paar Stunden das Team. Und so läuft es im Team. Arbeitsbeginn ist um 7.30 Uhr. Dann trifft man sich im Lager, dem früheren Feuerwehrgebäude am Neumarkt 9. Hier

dige Werkzeug und die für die Aufträge nötigen Ersatzteile in die Fahrzeuge gepackt. Zweimal am Tag fahren Hausmeister unsere ins Büro Altmarkt 21 und holen sich die Aufträge ab, die die Mieter bei ihren Bestandsbetreuern gemeldet haben. Dann geht's in die Bestände,

turen auszuführen. Dazu gehören u.a. das Abdichten tropfender Wasserhähne, der Austausch von Mischbatterien, das Entlüften von Heizungen, der Austausch von Glühlampen in Gemeinschaftsräumen usw. usf. Größere Aufträge werden von Handwerksfirmen übernommen. Liegt gerade kein Reparaturauftrag vor, haben unsere Hausmeister ausreichend zu tun bei der Beräumung von Kellern, Leerwohnungen oder Grundstücken sowie bei der Reinigung in den Beständen. Montags bis mittwochs ist für unsere Hausmeister um 16 Uhr

Recht kommen, arbeiten die Hausmeister am



um die Repara-

Neue Heizkostenverordnung 2021

DIE NEUE HEIZKOSTENVERORDNUNG: FÜR MEHR KLIMASCHUTZ

Seit dem 1. Dezember 2021 gilt die neue Heizkostenverordnung. Mit der novellierten Verordnung werden EU-Vorgaben zur Energieeffizienz in deutsches Recht umgesetzt. Sie bringt einige Änderungen für Mieter und Vermieter mit sich. Ziel der Neuauflage ist es, den Energieverbrauch zu senken und CO₃-Emissionen zu reduzieren. Denn Heizen ist einer der Hauptverursacher für die weltweiten CO₃-Emissionen. Hier kann kräftig eingespart werden. Erreicht werden soll das mit mehr Transparenz für Mieter beim Energieverbrauch. Bewohnerinnen und Bewohner sollen durch mehr Verbrauchstransparenz animiert werden, bewusster mit Ressourcen wie Heizenergie oder Wasser umzugehen.

DAS ÄNDERT SICH: DIE NEU-EN VORGABEN

Sofern im gesamten Haus fernauslesbare Messtechnik installiert ist, erhalten die Mieter ab Februar 2022 monatlich eine Information über ihren Wärmeverbrauch. Diese Information kann zum Beispiel per App oder E-Mail zugestellt werden.

Die jährliche Heizkostenabrechnung wird zudem um weitere Informationen ergänzt: Sie muss zum Beispiel einen Vergleich zum vorherigen Verbrauch und zum Durchschnittsverbrauch enthalten.

Zusätzlich müssen neu installierte Messgeräte für Heizung und Warmwasser aus der Ferne ablesbar sein. Nur so können alle Mieter die monatliche Verbrauchsinformation erhalten, da die Fernablesung die technische Basis hierfür ist

Leider sind noch nicht alle unsere Häuser fernauslesbar. Die Fernauslesbarkeit setzt nicht nur funkende Heizkostenverteiler und Wasserzähler in den Wohnungen voraus, sondern auch die sichere Erfassung, Übertragung und Weiterverarbeitung der Daten. Die dafür erforderlichen Hard- und Softwarekomponenten sind z.Z. noch nicht



überall installiert und verfügbar. Die Nachrüstung oder der Austausch der installierten Technik wird jetzt geplant und muss bis Ende 2026 realisiert sein.

DAS ERWARTET SIE: DIE NEU-EN SERVICE-LEISTUNGEN DER HEIZKOSTENABRECHNER

Jeder Heizkostenabrechner bietet für die Umsetzung der Informationspflicht an die Mieter entsprechende Service-Leistungen an. l.d.R. muss sich der Nutzer im Portal des Abrechners registrieren/anmelden und die monatlichen Verbrauchsinformationen werden dem Mieter dort zur Verfügung gestellt.

Wir erläutern dies hier mal ganz kurz am Beispiel der uns vorliegenden Informationen des Heizkostenabrechners ista Deutschland GmbH und deren Service-Tool "EcoTrend". Darin heißt es:

vice-Tool "EcoTrend". Darin heißt es: "Sofern das ista-Funksystem in Ihrem Haus bereits installiert ist, geht es jetzt ganz schnell und einfach. EcoTrend ist der neue Service für die monatliche Verbrauchsinformation. Sie erhalten ein Registrierungsschreiben von ista, folgen einfach der Anleitung und registrieren sich bei EcoTrend. Dann erhalten Sie jeden Monat automatisch eine Information über Ihren Wärmever-

brauch. Sie wählen dann, ob dies per App, Web oder E-Mail erfolgen soll. Die Informationen enthalten Kostentrends und hilfreiche Vergleichswerte. Sollten Sie Fragen haben, hilft eine eigene ista Hotline. Nutzen Sie EcoTrend, um Energie zu sparen. So können Sie ganz einfach einen Beitrag zum Klimaschutz leisten."

FAZIT:

Vorausgesetzt das Haus, in dem Sie wohnen, ist mit fernauslesbarer Messtechnik ausgestattet, werden Sie demnächst darüber informiert, wie die monatliche Information zum Wärmeverbrauch realisiert wird.

Mieterinnen und Mieter werden also dank der neuen Heizkostenverordnung regelmäßig und transparent über ihre Verbräuche informiert. Sprunghaft steigende Energiepreise und eine hohe Inflationsrate werden wohl auch in diesem Jahr zu deutlichen Mehrbelastungen führen. Dank der monatlichen Verbrauchsinformationen können Mieter jedoch rechtzeitig gegensteuern, wenn der Verbrauch zu hoch wird - und eine hohe Nachzahlung droht. So wird das Energiesparen leichter: Denn nur wer seinen Verbrauch kennt, kann ihn reduzieren.

6 Fotos: freepik.com

Legionelleninfektionen lassen sich durchaus vermeiden

DER SICHEREN SEITE

Immer mal wieder ist in den Medien von Legionelleninfektionen zu lesen. Doch kaum jemand weiß wirklich, was es damit auf sich hat. Wir

Bei Legionellen handelt es sich um im Grundwasser vorkommende Bakterien. Besonders bei Temperaturen um die 25 bis 50 °C fühlen sie sich wohl. Legionellen sind vor allem für ältere und geschwächte Menschen wie chronisch Kranke gefährlich. Zunächst lösen Legionellen leichtere Infektionen wie das Pontiac-Fieber oder die Legionärskrankheit aus. Dabei handelt es sich um eine Lungenentzündung mit unterschiedlich schwerem Verlauf.

Bei Infizierten mit bestehenden Vorerkrankungen oder bei älteren Menschen kann es zu sehr schweren Lungenentzündungen kommen. Die Übertragung findet sehr selten durch das Trinken statt. Vielmehr dann, wenn das Wasser, etwa durch eingeatmete Aerosole unter der Dusche, in die Lunge gelangt. Entsprechend der Trinkwasserverordnung lassen wir als Vermieter regelmäßig Wasserproben von einer Fachfirma auf Legionellen untersuchen. Alle drei Jahre ist eine solche Untersuchung gesetzlich festgeschrieben. Die Kosten sind für die Betriebskosten umlagefähig. Werden gefährliche Bakterien nachgewiesen, hat der Vermieter die Kosten der Nachprüfung zu tragen.

Werden dabei immer noch Überschreitungen festgestellt, ist der Vermieter als Betreiber der Anlagentechnik verpflichtet, eine Gefährdungsanalyse durchzuführen. Dann wird die gesamte Gebäudetechnik begutachtet und analysiert, was zwischen 1.000 und 2.000 Euro kosten kann.

Besonders ärgerlich ist dies immer dann, wenn durch falsches Verhalten Einzelner die Überschreitungen verursacht wurden, obwohl dies vermeidbar gewesen wäre. Deshalb unsere herzliche Bitte: Spülen Sie Wasserhähne und Duschen, die längere Zeit nicht benutzt werden, regelmäßig einige Minuten mit heißem Wasser durch! Auch nach einer längeren Reise empfiehlt es sich, alle Leitungen gut durchzuspülen.

Tierhaltung in der Wohnung ist nur mit Genehmigung möglich

NICHT IMMER IST DAS ZUSAM-MENLEBEN MIT TIEREN RATSAM

Natürlich lieben auch wir Tiere. Doch wir bitten um Verständnis, dass es gute Gründe gibt, in dem einen oder anderen Fall die Tierhaltung in Mietwohnungen zu untersa-

gen. Deshalb weisen wir mit diesem Beitrag noch einmal ausdrücklich daraufhin, dass eine Tierhaltung in jedem Fall von uns als Vermieter zu genehmigen ist. So müssen wir immer häufiger feststellen, dass sich Mieter ohne Genehmigung einen oder mehrere Hunde angeschafft haben und diese in der Wohnung halten. Neben der Frage der artgerechten Haltung auf beengten Flächen, muss ebenfalls bedacht werden, dass es durchaus Bewohner gibt, die Angst vor Tieren haben und

im Treppenhaus begegnen möchten. Gegenseitige Rücksichtnahme

nicht unbedingt einem Hund

sätze des Zusammenlebens in Wohnquartieren. Weitere Konfliktpunkte, die uns immer wieder begegnen, sind Lärmbelästigung und artgerechte Haltung. Ein Hund

zum Beispiel, benötigt drei- bis vier Gassi-Runden am Tag. Nicht jeder kann dies angesichts seiner beruflichen Verpflichtungen ermöglichen. Ganz abgesehen von der richtigen Beseitigung der Hinterlassenschaften...

Kurz gesagt: Es ist nicht immer ratsam, Tiere in der eigenen Wohnung zu halten, die dafür nicht geeignet ist. Deshalb erinnern wir daran, dass der Antrag auf Genehmigung der Tierhaltung unabdingbar ist. Die Mitarbeiter müssen abschätzen können, ob es in dem jeweiligen Haus oder Eingang akzeptabel ist oder nicht. Wir bitten um Verständnis.



7 Foto: freepik.com

Von wegen Platte:

NACH MODERNISIERUNG NICHT MEHR WIEDER ZU ERKENNEN

Mit den Jahren fällt das Treppensteigen immer schwerer. Auch Familien mit Kindern können sich Schöneres vorstellen, als mit Sack und Pack in die obersten Etagen zu steigen. Um hier Abhilfe zu schaffen, ließ und lässt die WG HOT an einzelnen Gebäuden der Standorte **Süd-, Sonnen- und Ringstraße** Aufzüge anbauen. Wir versprechen uns davon eine nachhaltige Verbesserung der Wohnqualität.

Zugleich ist dies unser Beitrag dafür, dass ältere Menschen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben können. Doch nicht nur neue Aufzüge werden hier angebaut. Parallel dazu gibt es zugleich Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden. Dazu gehören:

- Anbau eines Wärmedämmverbundsystems zur Reduzierung der Energiekosten
- neue Balkontüren/Fenster, inklusive des Rückbaus hoher Balkonschwellen

- teils neue Grundrisse für einzelne Wohnungen; so werden z.B. Küchenwände komplett entfernt oder tresenhohe Wände erbaut, um freundlich helle und große Wohnzimmer mit modernen offenen Küchen anbieten zu können
- Modernisierung der Bäder, inklusive ebenerdiger Duschen
- Ausstattung von Flur und Badezimmer mit modernen LED-Deckenstrahlern, die im Flur über Bewegungsmelder gesteuert werden
- Einbau moderner Klingel- und Sprechanlagen mit Touch-
- Einbau neuer ELT- und TV-Leitungen
- Einbau neuer weißer Innentüren















In der Ringstraße 15-18 sind die Baumaßnahmen abgeschlossen worden. Inzwischen erfreuen sich die neuen Wohnungen großer Beliebtheit. Aus guten Gründen, sind die Wohnungen doch nicht nur auf dem neuesten Stand, sondern bieten in bester Lage auch einen fantastischen Blick bis ins Erzgebirge.

In der Ringstraße 19-22 haben wir die gleiche Baumaßnahme begonnen. Diese Wohnungen stehen ab Ende 2022 Mietinteressenten zur Verfügung. Da es bereits eine hohe Nachfrage gibt, empfehlen wir zeitnah die Vereinbarung von Terminen mit unserem Vermietungsteam unter Telefon 03723/497312 oder per E-Mail eulitz@wg-hot.de. Wer sich rechtzeitig entscheidet, kann den Fußbodenbelag und die Fliesen selbst bei einem Bemusterungstermin in unserem Haus aussuchen. Es entstehen kleine und große 3-Raumwohnungen sowie 4-Raumwohnungen (zwischen 56 und 70 Qua-

dratmeter groß). Die Kaltmiete beträgt aktuell 6,80 Euro je Quadratmeter.

Unser Spartipp: Im Erdgeschoss gibt es zwei 2-Raumwohnungen mit 42 Quadratmeter. Hier sind die Betriebskosten deutlich geringer, da der Aufzug nicht mit angerechnet wird.





Sauber und ordentlich ist schöner als schmutzig und beschmiert

DIE VISITENKARTE JEDER HAUSGEMEINSCHAFT

Hausflur und Treppenhaus sind nicht zu Unrecht die Visitenkarte der Hausgemeinschaft. Wer hier auf Ordnung und Sau-

berkeit achtet, wird mit einem schönen Wohnumfeld belohnt, in dem sich alle wohlfühlen. Leider müssen wir feststellen, dass nicht überall rücksichtsvoll und sorgsam mit dem gemeinsamen Treppenhaus umgegangen wird.

Das ist sehr bedauerlich, bedeutet doch die malermäßige Instandsetzung eines Treppenhauses nicht nur

eine Menge Geld, sondern auch eine Zeitlang Beeinträchtigungen durch die Malerarbeiten. Mindestens 6.000 Euro kos-

> tet die Renovierung allein eines Treppenhauses. Kosten, die die Allgemeinheit am Ende zu tragen hat.

Im Interesse des Wohlbefindens der Mehrheit unserer Mieter bitten wir alle Leser herzlich, in den Hausfluren, Kellergängen und Treppenhäusern mehr Sorgfalt walten zu lassen. Wir alle fühlen uns doch in schönen Hausfluren viel wohler als in beschmierten. Wir sagen Danke.

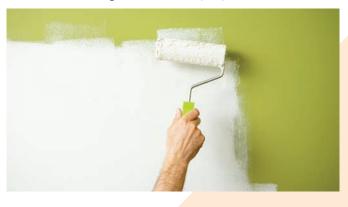


Foto: WG HOT/freepik.com

Wo die eigene Spende dreifach hilft

GESELLSCHAFT FÜR ARBEIT-UND SOZIALFÖRDERUNG (GAB)

Stadtbekannt ist die engagierte Arbeit der "Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut", die auch in Hohenstein-Ernstthal einen von vier Standorten der GAB unterhält. Im Neumarkt 9 kümmern sich ehrenamtliche Helfer, Bundesfreiwillige und zwei Mitarbeiter vom Jobcenter um vier soziale Projekte: Tafel, Löffelstube, Möbelbörse und Gemeinwohlzentrum.

Während der Pandemie musste die Möbelbörse geschlossen werden, was zur Folge hatte, dass eine wichtige Einnahmequelle vo-

rübergehend wegbrach. Hinzu kommen aktuelle Probleme, denn durch den Ukrainekrieg suchen zunehmend auch diese Flüchtlinge hier Hilfe in der Not.

Ob Möbel- oder Sachspenden – die Angebote der GAB sind gefragter denn je. Deshalb unterstützt die WG HOT in Zeiten der Corona-Krise die Stiftung nach Kräften und überlässt die Räume momentan unentgeltlich, nur gegen Zahlung der Betriebskosten. Händeringend werden weitere Hilfsangebote und Spenden gesucht.

Deshalb sind Hilfe und Spendengelder mehr denn je gefragt. Doch nicht jeder kennt die Angebote der GAB in Hohenstein-

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL Neumarkt 9 An dieser Stelle stand früher das Ernstthaler Rathaus in dem Karl May und Emma Pollmer standesamtlich getraut wurden.

geprüften Lebensmittel kommen Menschen aus der Region Hohenstein-Ernstthal zu Gute.

Der Mittagstisch, in der Stadt eher als "Löffelstube" bekannt, versorgt Menschen mit geringem Einkommen mit einer warmen Mahlzeit am Tag. In einem gemütlich eingerichteten Kantinenraum gibt es an fünf Tagen in der Woche frisch gekochte und zubereitete Speisen. Neben einer warmen Speise werden verschiedene Salate, belegte Brötchen und Tee angeboten. Das Essen wird an Per-

sonen mit Tafelpass für ca. 2,80 Euro verkauft.

In der Möbelbörse, auch das Sozialkaufhaus vor Ort genannt, können sich Bürger mit geringem Einkommen gegen kleines Geld mit Möbeln, Kleinmöbeln, kompletten Küchen, sonstigen Einrichtungsgegenständen, Kleidung, Büchern, CDs, Spielzeug versorgen. Wer selbst Möbel, Hausrat, Elektrogeräte oder Kleidung spenden möchte, kann dies hier gern tun. Die Spenden werden kostenlos abgeholt und liebevoll aufgearbeitet. Das Gemeinwohlzentrum verfügt über Nähstube, Wäscherei und Friseursalon.

Egal, wie und was Sie spenden möchten: Ihre Spende hilft dreifach: Zum einen schaffen wir Arbeit für Menschen in Arbeitsbeschaffungs- und Fördermaßnahmen. Zum anderen helfen Ihre Spenden sozial schwachen Menschen und zu guter Letzt entlasten Ihre Spenden durch die

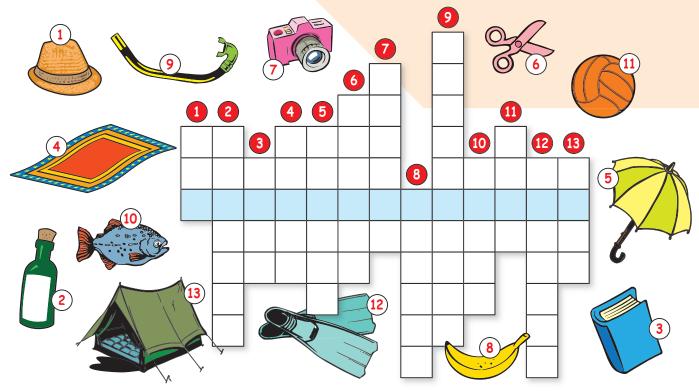


Rätselspaß für unsere jüngsten Mieter

TICKET ZU GEWINNEN

Hallo Kinder, ihr habt Lust, ein spannendes Rätsel zu lösen? Dann haben wir da etwas für Euch. In unserem Rätsel geht es um die Sommerferien, in denen sich an den Seen unserer Region prima zelten lässt. Im Rätsel wird ein Begriff gesucht, der damit zu tun hat. Für dich ist das garantiert kein Problem, denn die Bilder führen dich zu Rätsels Lösung. Unter

allen, die den richtigen Begriff gefunden haben, verlosen wir zehn Familientickets für das HOT-Badeland. Schicke das Lösungswort bis zum 30.07.2022 an: Wohnungsgesellschaft Hohenstein-Ernstthal mbH, Altmarkt 21, 09337 Hohenstein-Ernstthal oder per E-Mail an info@wg-hot.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Was fehlt? Ein Junge möchte seinen Freund auf dem Zeltplatz an einem See besuchen. Trage die gesuchten Begriffe senkrecht in das Rätselgitter ein! Die hellblaue Kästchenreihe verrät dir, was er vergessen hat.

WG HOT wird digital

DIGITALE MIETERZEITUNG



Immer mehr Menschen konsumieren Medien digital. Auch unsere Wohnungsgesellschaft schließt sich diesem Trend an und plant, ihre traditionelle Mieterzeitung ab 2023 umweltschonender und kostensparender zur Verfügung zu stellen, also digital.

Andererseits haben wir vollstes Verständnis dafür, dass nicht alle unsere Mieter die neue Technik nutzen möchten. Dafür liegen ab 2023 gedruckte Exemplare der Mieterzeitung in der Ge-

schäftsstelle zur Abholung aus. Grundsätzlich haben alle Mieter zusätzlich die Möglichkeit unsere Mieterzeitung digital zu abonnieren.

Dafür genügt eine einmalige Anmeldung auf unserer Homepage unter der Rubrik Mieterzeitung abonnieren.

Für alle anderen besteht die Möglichkeit unsere Mieterzeitung auf unserer Homepage "durchzublättern" oder sie als PDF herunterzuladen.

Foto: WG HOT/freepik.com

Gratis ins Internet mit Vodafone

MIETER UNSERER WOHNUNGSGESELLSCHAFT GENIESSEN ATTRAKTIVE SONDERKONDITIONEN

Wussten Sie schon, dass Sie als Mieter unserer Wohngesellschaft bei Vodafone exklusive Vorteile genießen? So gibt's den monatlichen Internetanschluss mit bis zu 6 Mbit/s im Download gratis. Im BewohnerPlus-Vorteilsprogramm gibt's sogar den Router gratis dazu (Bestellung ausschließlich unter: 0800 664 87 98, einmalige Bereitstellungsgebür 69,90 €).

Wer noch schneller im Netz surfen möchte, der kann zum Vorzugspreis das schnellste Kabel-Glasfasernetz mit bis zu 1 Gigabit/s im Download buchen. Das Angebot "Vodafone TV-Basic HD" gibt's ebenfalls zu Sonderkonditionen.

Wir sind sehr froh darüber, dass die WG HOT bei Vodafone diese und weitere exklusive Vorteile für unsere Mieter sichern konnten. Denn wir wissen: Internet ist in fast jedem Haushalt ein wichtiger Bestandteil. Dabei geht es nicht nur um den PC, Laptop oder das iPad, das mit dem Internet verbunden ist. Nahezu jedes technische Gerät im Haushalt kann man mit dem Netz verbinden und so von überall steuern; etwa digitale Assistenzsysteme für intelligente Lautsprecher oder einen

Smart-TV. Und gibt es im Haushalt bereits ein per Mobilfunk angebundenes Smartphone oder Tablet, spart das WLAN kostbares Transfervolumen oder ersetzt den mobilen Internetzugang gar komplett. Das Vodafone TV-Basic HD bietet bis zu 58 TV-Sender in HD-Qualität sowie bis zu 96 TV-Sender in Standardauflösung. Als Kabelanschlusskunde und Mieter der Wohnungsgesellschaft Hohenstein-Ernstthal mbH können Sie das für 0,00 € / Monat buchen (Bestellung ausschließlich unter: 0800 664 87 98, einmalige Bereitstellung 14,99 €).

Toll dabei: Man kann Programme wie beispielsweise RTL oder Pro7 in HD-Qualität schauen. Wichtigste Voraussetzung für den einwandfreien Empfang ist ein HD-fähiges Endgerät, dass mit Ihrer Smartcard kompatibel ist. Weitere Voraussetzung für den Empfang aller Sender ist der Anschluss an das modernisierte Vodafone Breitband-Kabelnetz.

Weitere Infos unter www.vodafone.de/tv-sender.

Und noch eine Info: Bei Störungen ist Vodafone bis einschließlich der TV-Anschlussdosen für eine kostenlose Entstörung verantwortlich. Verwenden Sie bei Störung bitte die Vodafone-Störungshotline 0800 526 6 625.

Manchmal liegt das Problem aber auch an den Endgeräten sowie der Verkabelung zwischen TV-Dose und TV-Gerät. Unser Tipp: Verwenden Sie möglichst hochwertige TV-Anschlusskabel, die nicht knicken.

GEÄNDERTE Öffnungszeiten

der WG Hohenstein-Ernstthal mbH

Montag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Mittwoch 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich.

١.

I M P R E S S U M

it dem neuen Mieter geltend gemacht werden

Mietvertragsnummer

Herausgeber & Redaktion: Wohnungsgesellschaft Hohenstein-Ernstthal mbH, Altmarkt 21, 09337 Hohenstein-Ernstthal, www.wg-hot.de | Verantwortlich für den Inhalt: Bertram Blümel Gesamtherstellung: Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG, Halberstädter Straße 37, 39112 Magdeburg, Tel. 0391 628570, www.max-schlutius.de | Auflage: 1.500 Stück

Die WG HOT mbH ist Mitalied im Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. Sachsen

Hier abtrennen!

Meinen Nachbarn wähl' ich selber aus! WG HOT Wohnungsgesellschaft Hohenstein-Ernstthal mbH www.wg-hot.de Ich empfehle meiner WG HOT folgenden neuen Mieter: Für die Vermittlung eines neuen Mieters erhalte ich eine Prämie in Höhe von Name/Vorname 100 Euro pro geworbenem Mieter bei Abschluss eines Straße/ Nr. unbefristeten Mietvertrages.* PLZ/Ort Karte einfach ausfüllen und Telefon bei uns abgeben oder per Post zusenden: Meine Anschrift (Vermittler): Wohnungsgesellschaft Hohenstein-Ernstthal mbH, Mieter Name/Vorname Altmarkt 21. 09337 Hohenstein-Ernstthal Straße/Nr. werben *Der Vermittler muss Wohnungsmieter unserer Wohnungsgesellschaft sein. Es muss ein Dauer-nutzungsvertrag zu den üblichen Bedingungen PI 7/Ort Mieter der Grundlage unserer Satzung abge-n worden sein. Der Anspruch auf die Prä-Telefon muss spätestens bis zum Mietvertragsbeginn